

EINLADUNG ZUR JAHRESWERKWOCHE 1990

vom 2. bis 6. Januar 1990 in Altenberg

KLANG-RAUM GOTTES-DIENST

Von der Klage zum Lob (De profundis laudamus)

In dieser Werkwoche soll erlebt, reflektiert und gestaltet werden, wie und daß menschliche Grunderfahrungen (Schmerz, Enttäuschungen, Angst, Ermutigung und Freude) in Formen des Gottesdienstes zum Klingen, zur Sprache, zur Ansicht kommen. Es soll ein Weg werden vom Ausdruck der Sprachlosigkeit (der Trauer über die Gottesferne) zum vielfältigen Ausdruck der Beredsamkeit (der Freude über die Epiphanie: das Sichtbar-Werden der Güte Gottes). Jeder Tag steht unter einem eigenen Motto, das jeweils mit dem Referat eines Fachmannes (einer Fachfrau) für Sprache, Musik und Liturgie erschlossen wird.

Mi., 03.01.90: Warum Gott? – vom Sprachlos-Sein und Klagen

Do., 04.01.90: Wer wälzt den Stein? – Vom Trauern und Hoffen

Fr., 05.01.90: Steh auf und geh! – Vom Glauben und Tanzen

An allen 3 Tagen wird es vormittags und nachmittags Arbeitskreise geben zu den Bereichen Sprache, Musik und Bewegung:

1. Sprecherische Gestaltung (von vorgegebenen Texten)
2. Sprachliche Gestaltung (von Erfahrungen; eigene Texte schreiben)
3. Sprachgestalt untersuchen (Analyse von Liedtexten und Melodien)
4. Musikalische Sprache verstehen (Vorstellen und Interpretieren musikalischer Werke)
5. Musikalische Gestaltung (von Gedanken, Empfindungen; Orgelimprovisation)
6. Körpersprache finden (Ausdruck in Bewegung, Tanz)

Die Arbeitskreise werden so angelegt, daß sie Vorbereitung und Einübung in den Inhalt der abendlichen Gottesdienstform ermöglichen. Ebenfalls vormittags und nachmittags findet an diesen 3 Tagen das für die Jahreswerkwoche traditionelle und von den Teilnehmern besonders gewünschte Chorsingen statt.

Die beiden Ecktage (02.01. und 06.01.) dienen der Ortung des Wochen-Themas in der Erfahrungswelt der Teilnehmer. Am 02.01. wird durch das Singen von Liedern auf Texte der Lieder geschlossen und der Zusammenhang mit dem eigenen Erleben und dem Ausdruck in verschiedenen Formen der Bewegung hergestellt. Zum Abschluß am 06.01. wird das Gesamtthema „Von der Klage zum Lob“ noch einmal in einem anderen Medium (Pantomime) gespiegelt.

An den Abenden gibt es ein geselliges, zwangloses, kontrastreiches Beiprogramm.

Für die verschiedenen Einheiten des Kurses stehen folgende Fachleute zur Verfügung: Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider (Liturgie/Musik), Thomas Eiker (Musik-Interpretation), Prof. Dr. Albert Gerhards (Liturgie/Gottesdienste), Martin Guckelsberger (Text-Gestaltung), Dr. Monika Heidmayer (Text-Analyse), Heinz Martin Lonquich (Chorsingen), Klaus Lüchtfeld (Sprach-Gestaltung), Richard Mailänder (Chorsingen), Gertrud Prem (Tanz/Bewegung), Raymund Weber (Organisation), Joachim Wollenweber (Orgelimprovisation).

Alle Interessierten, die in Bereichen Sprache, Musik, Bewegung Ausdrucksformen für den Gottesdienst suchen und ausprobieren möchten, sind herzlich eingeladen, an der Jahreswerkwoche 1990 teilzunehmen.